

Fachangestellte/r für Medien- und Informationsdienste der Fachrichtung medizinische Dokumentation

Ausbildungsdauer: 3 Jahre/duale Berufsausbildung, geregelt nach dem Berufsbildungsgesetz (BBiG)/Anerkannter Ausbildungsberuf

Lernorte: Betrieb und Berufsschule

Wie sieht der Beruf aus:

Fachangestellte für Medien- und Informationsdienste der Fachrichtung medizinische Dokumentation erfassen und erschließen Befunde, Krankenakten und medizinische Informationen, auch Ergebnisse klinischer Studien. Sie klassifizieren Daten über Diagnosen, Therapien, Medikationen, Komplikationen oder Symptome und dokumentieren diese. Sie entwerfen und erproben Datenbankstrukturen, erstellen statistische Auswertungen und erledigen Verwaltungsaufgaben.

Arbeitsorte:

medizinische Dokumentationsstellen von Krankenhäusern und Hochschulkliniken, (medizinische) Hochschulen, Forschungseinrichtungen von pharmazeutischen Unternehmen, Informationsdienstleister für medizinische Information und Dokumentation.

Welche Eigenschaften sind wichtig:

Für das genaue Dokumentieren von Patientendaten, Diagnosen und Befunden ist Sorgfalt und Stillschweigen unabdingbar. Interesse an Deutsch sollte vorhanden sein, da die Informationen auch in Textform aufbereitet werden. Für die statistische Auswertung sind mathematische Kenntnisse wichtig. EDV-Wissen erleichtert den Umgang mit den Datenbanksystemen. Fremdsprachenkenntnisse sind von großem Nutzen, weil viele Studien nicht in Deutsch sind.

Geld während der Ausbildung:

Beispielhafte Ausbildungsvergütungen pro Monat:

1. Ausbildungsjahr: € 699
2. Ausbildungsjahr: € 748
3. Ausbildungsjahr: € 794

Welcher Schulabschluss wird erwartet:

Rechtlich ist keine bestimmte Schulbildung vorgeschrieben.

Alternativen:

Alternativberufe mit vergleichbaren Ausbildungs- bzw. Tätigkeitsinhalten sind Medizinische/r Dokumentationsassistent/in, Medizinische/r Dokumentar/in.